



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
082/2013**

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
70 - Bauen und Umwelt
Produkt:
70.01 Verkehrsanlagen

Datum:
06.05.2013

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	15.05.2013	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	23.05.2013	Entscheidung

**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:
Förderung der Artenvielfalt durch Pflege von Säumen und Randstreifen**

Beschlussvorschlag Bündnis 90 / Die Grünen:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, dass der Kreistagsbeschluss vom 06.09.2012 und der Aufruf des Landrates zur „Förderung der Artenvielfalt durch Pflege von Säumen und Randstreifen“ auch in Coesfeld umgesetzt werden.

Die Stadtverwaltung soll mit Beteiligung von Fachleuten des Naturschutzzentrums ein Konzept für die Förderung der biologischen Vielfalt in unserem Gemeindegebiet erstellen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Erarbeitung des ländlichen Wegekonzeptes, das gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen erarbeitet wird, ist zunächst fertig zu stellen. Das mit der Landwirtschaft abgestimmte Ergebnis wird im Ausschuss vorgestellt und beraten. In die politische Diskussion wird der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einbezogen.

Sachverhalt:

Der Antrag wird vorgelegt gem. § 3 Absatz 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld und ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Begründung des Antrages:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bezieht sich bei der Begründung ihres Antrages auf das in der Anlage beigefügte Schreiben des Landrates, das an alle Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld gerichtet ist.

Eine mündliche Begründung folgt in der Ausschusssitzung.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Aufruf des Landrates, die Säume und Randstreifen insbesondere an den Wegen im Außenbereich für den Artenschutz zu benutzen, ist seit vielen Jahren ständiger Bestandteil der

Ausrichtung der Pflegemaßnahmen der Stadt Coesfeld. Die professionelle Baum- und Heckenpflege, das Bearbeiten der Bankettbereiche sowie die Pflege der Flächen im Zusammenhang mit Wegeseitengräben ist ein großer Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Dabei wird auf der einen Seite versucht Rücksicht auf die Belange der Lebewesen, wie z. B. Brutzeiten zu nehmen. Auf der anderen Seite sind aber auch die Vorgaben der Verkehrssicherungspflicht, wie das Freischneiden von Sichtdreiecken und die Belange der Landwirtschaft – Zurückschneiden von Wildkräutern vor der Aussaat – zu berücksichtigen. Hier ein Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Interessen zu schaffen ist sinnvoll, allerdings mit einem sehr hohen Aufwand verbunden. Personelle Ressourcen, um dieses Thema in der Intensität zu bearbeiten wie es im Sinn des Schreibens der Kreisverwaltung wünschenswert ist, sind nicht vorhanden.

Z. Z. erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bezirksstelle für Agrarstruktur Münsterland, ein ländliches Wegekonzept für die Stadt Coesfeld. Hierbei werden sämtliche Wege im Außenbereich betrachtet. Dabei werden die verschiedenen Arten der Befestigung – Asphalt, wassergebunden, Erdweg – betrachtet. Die Landwirtschaftskammer erstellt unter breiter Beteiligung der Landwirtschaft ein Konzept aus dem ersichtlich werden soll, welche Wege aus heutiger Sicht für die landwirtschaftliche Nutzung von hoher bzw. geringer Bedeutung sind. Daraus wird ein Pflegekonzept erarbeitet, das u. A. zum Ziel hat, Wege, die nicht für die Erschließung von landwirtschaftlichen Flächen benötigt werden zurückzubauen bzw. in der Pflege so weit zurückzufahren, dass sie sich natürlich entwickeln können. Voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte ist die Erarbeitung soweit fortgeschritten, dass eine erste Beratung im Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen stattfinden kann.

Die Verwaltung schlägt vor, die Erarbeitung des ländlichen Wegekonzeptes abzuwarten. Im Rahmen der Beratungen können die Vorschläge der Kreisverwaltung im Ausschuss einbezogen werden.

Anlagen:

Bündnis 90/Die Grünen Antrag Förderung der Artenvielfalt
Kreis Coesfeld – Förderung der Artenvielfalt